

## DAS OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATWERK

### Heimatwerk Oberdonau 1939-1945

Am oberösterreichischen Landesmuseum in Linz kam es im Anschluss an die von der Gaustelle für Volkstumsarbeit am 17. Juni 1939 veranstaltete Ausstellung „Bäuerliches Handwerk – Lebendige Volkskunst“ zur Einrichtung des „Heimatwerks Oberdonau“. Treibende Kraft war der Geramb-Schüler und Leiter der Volkskundeabteilung Dr. Franz C. Lipp. Auch er arbeitete wie Geramb mit einer Wertmarke. 1941 wurde in Linz, Landstraße 29 ein Weihnachtsverkauf durchgeführt und in weiterer Folge in der Altstadt Nr. 30 hinter dem Landhaus ein Verkaufs- und Ausstellungsraum eingerichtet werden...

### Oberösterreichisches Heimatwerk/Oberösterreichischer Werkbund 1945-1952

Bereits im Juni 1945 fanden sich private Interessenten für das Geschäftslokal, welches den Verlust dieser Verkaufsstelle zur Folge hatte. Aus den Resten der NS-Heimatwerks Oberdonau gelang es, den „Oberösterreichischen Werkbund“ zu organisieren. Dessen Sitz war in der Volkskunde-Abteilung des O.Ö. Landesmuseums und bildete die Basis für die 1952 gegründete Genossenschaft O.Ö. Heimatwerk. Der bestehende Verein O.Ö. Heimatwerk ändert seinen Namen in O.Ö. Werkbund und setzt seine Tätigkeit fort.“ – so ein Auszug aus Protokollen über die „Heimatwerk – Gründung“.

Im Zuge der Reorganisation wurde vom Amt der O.Ö. Landesregierung auf Vorschlag des staatlichen Volksbildungsreferenten Dr. Hans Commenda in ihren Sitzungen vom 23.9. und 26.10.1946 ein eigenes Amt „O.Ö. Heimatwerk“ geschaffen, in welchem alle Bestrebungen der praktischen Volkstumspflege zusammengefasst werden sollten. Die Arbeit dieses Amtes sollte sich in Fachausschüssen vollziehen. Aus den beiden Einrichtungen, diesem O.Ö. Heimatwerk der Landesregierung und dem O.Ö. Werkbund entstand 1952 die Genossenschaft O.Ö. Heimatwerk

### Oberösterreichisches Heimatwerk ab 1952

Am 16.2.1952 wurde unter dem Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden Franz C. Lipp die reg. Gen. m. b. H Oberösterreichisches Heimatwerk begründet. Erster Aufsichtsratsvorsitzender war Kommerzialrat Oskar Hinterleitner. Das Land Oberösterreich wurde mit zwei Sitzen am 18. August 1952 Genossenschaftsmitglied. Diese beiden Sitze wurden von ORR Dr. O. Seefelder und Dir. Dr. Hans Commenda wahrgenommen. Für die Form der Genossenschaft und der Satzungen stand das Salzburger Heimatwerk als Genossenschaft bäuerlicher Handwerker Pate.

Kaufmännischer Leiter war seit der Eröffnung Dr. Helmuth Huemer. Mit Hilfe der O.Ö. Landesregierung, der Landwirtschafts- und Landarbeiterkammer und der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft wurde das erste Geschäftslokal in Linz, Mozartstraße 22 eingerichtet.

1962 werden Ausstellungs- und Verkaufsräume im Ursulinenkloster an der Landstraße angemietet

1966 wird ein weiteres Verkaufslokal in der Bürgerstrasse 1 für die Wohnraumabteilung angemietet und der Standort Mozartstraße aufgelöst

1968 wird mit Meisterin Anni Richtsfeld eine Trachtenschneiderei eingerichtet

Geschäftsführer:

1952–1992 Dr. Hellmut Huemer / Dr. Franz Lipp

1987–2004 Dr. Georg Kellner

2004–2004 Betri Pitrovsky / Mag. Manfred Mohr

2004–2006 Rolf Hannes Kornfelder

2006–2007 Dr. Georg Spiegelfeld / Laurenz Pöttinger

2007 Beinkofer

Im Jahre 2007 wurde das O.Ö. Heimatwerk von der O.Ö. Raiffeisen – Landesorganisation zuerst in die Tracht und Handels GmbH übernommen und wird unter deren Dachorganisation ab 2008 als O.Ö. Heimatwerk Trachten, Tradition & Brauchtum GmbH geführt.

Geschäftsführer:

2007–2008 Margit Ludwig / Mag. Karl Heinz Götze

2008–2010 Margit Ludwig / Dr. Wolfgang Hikes

2010–2015 Mag. Mario Stifter / Mag. Birgit Doppler